

Zum Auftakt kommt der Hessenmeister

Fußball, Regionalliga Südwest: Die Eintracht empfängt Dreieich · Einsätze von Solak und Geljic sind fraglich

An diesem Samstag um 14 Uhr beginnt für den TSV Eintracht Stadtallendorf im Herrenwaldstadion die zweite Saison in der vierten Liga. Gegner ist allerdings ein Team aus der Vor-Regionalliga-Zeit: der SC Hessen Dreieich.

von Marcello Di Cicco



Stadtallendorf.

Noch vor zwei Jahren maßen sich der TSV Eintracht und der SC Hessen in der

Hessenliga, aus der die Herrenwälder als erster den Sprung in die Viertklassigkeit schafften – kurioserweise maßgeblich dank des Clubs aus dem Landkreis Offenbach, der erst vor fünf Jahren aus der Taufe gehoben wurde und in Karl-Heinz „Charly“ Körbel, Rudi Bommer und Ralf Weber mit einigen ehemaligen Spielern der Frankfurter Eintracht in der sportlichen Führung aufgestellt ist.

Weil Dreieich im Vorjahr noch vorwiegend aus infrastrukturellen Gründen im Zusammenhang mit dem eigenen Sportpark – auf den Aufstieg in die Regionalliga verzichtet hatte, stieg Stadtallendorf als Zweiter direkt auf. Diesmal nahm der Hessenmeister sein Aufstiegsrecht wahr. „Zwischen beiden Vereinen gibt es gewisse Parallelen“, weiß Stadtallendorfs Fußball-Boss Reiner Brenner. Eine markante: Der Sportclub vertraut im ersten Jahr seiner Vereinsgeschichte in der Südwest-Staffel auf einen Großteil seiner Aufstiegs Mannschaft und auf Spieler aus dem Rhein-Main-Gebiet.

„Wer einen solchen Weg geht, dem gebührt Respekt“, lobt Eintracht-Coach Dragan Sicaja – und fügt an: „Wer diesen Weg



Für die Stadtallendorfer Eintracht und deren Zugänge Arne Schütze (vorne, gegen VfB Marburgs Andreas Schäfer) und Yannick Wolf (im Hintergrund) beginnt die Saison an diesem Samstag mit einem Heimspiel gegen den amtierenden Hessenmeister SC Hessen Dreieich. Foto: Miriam Prüßner

geht, muss ihn auch konstant gehen.“ Zu erwarten sei laut Bremer sodann „ein eingespieltes Team“ – und mehr noch: eine Mannschaft, die „total motiviert“ sein dürfte, wie Stadtallendorfs Linksverteidiger Ceyhun Dinler warnt.

„Dreieich ist nicht umsonst zweimal in Folge Hessenmeister geworden. Dass sie das gleiche Spielergestüt haben, ist sicher von Vorteil. Sie werden mit viel Euphorie aufspielen, so wie wir vor einem Jahr“, warnt auch Eintracht-Spielführer Kevin Vi-

dakovics, dass das Team aus dem Landkreis Offenbach „ein Feuerwerk“ abbrennt. „Da können wir uns warm anziehen.“



Wörtlich sollte man den 28-jährigen Innenverteidiger allerdings nicht nehmen, denn bei prognostizierten Temperaturen um die 30 Grad Celsius dürfte das erste Spiel der Saison für so manchen eine Tortur werden. „Entscheidend wird letzt-

lich sein, wer die Hitze am besten abkann. Nicht jeder Sportler ist so resistent“, gibt Dreieichs Chefcoach Rudi Bommer zu bedenken. Sascha Döther, Geschäftsführer der Regionalliga Südwest GbR, teilte bereits am Donnerstag mit, dass den Schiedsrichterteams empfohlen wurde, „zusätzliche Erfrischungs- und Trinkpausen“ etwa zwischen der 20. und 25. sowie der 65. und 70. Spielminute einzulegen.

Auch Sicaja glaubt, dass der Ausgang des Spiels entschei-

dend davon abhängt, „wer bereit ist, sich mehr zu quälen“. Und Vidakovics dämpft schon mal die Erwartungen der Fans, von denen sich Bremer zum Auftakt „etwa 1200“ erhofft. „Bei diesem Wetter gilt es, ökonomisch zu spielen. Da kann man nicht 90 Minuten pressen“, sagt der TSV-Kapitän, der die Eintracht „in der Breite gut aufgestellt“ sieht – allerdings: „Einige Spieler sollten besser nicht ausfallen.“

Von einer angespannten Personalsituation ist auf beiden Seiten keine Spur: Neben Mihovil Geljic droht allerdings bei der Eintracht in Erdinc Solak der Taktgeber fürs Offensivspiel auszufallen. Beide hatten sich in Testspielen verletzt. Bei Dreieich fehlt der noch aus der Vorsaison Rot-gesperrte Daniel Henrich sowie Julian Dudda (Bänderanriss) und Loris Weiss (Syndesmosebandverletzung).

Wie die Herrenwälder schreibt sich die Bommer-Elf den Klaskenerhalt auf die Fahnen. Ein erreichbares Ziel, meint der Ex-Profi, denn: „Wir sind eingespielt und viele unserer Spieler haben schon ein paar Regionalliga-Partien auf dem Rücken.“ Nicht zuletzt deshalb warnt Sicaja: „Wir werden auch in dieser Saison gegen keine Mannschaft Favorit sein. Die vergangene Rückrunde war Warnung genug.“

Dass die Eintracht im ersten Heimspiel nichtsdestotrotz den ersten Dreier einstreichen will, daran lässt Ceyhun Dinler keinen Zweifel: „Wir werden versuchen, dem Spiel unseren Stempel aufzudrücken und wollen die drei Punkte holen.“

Regionalliga Südwest: VfB Stuttgart II - SC Freiburg II, FK Pirmasens - FC Astoria Walldorf, TSG Balingen - FSV Mainz 05 II, SC Waldhof Mannheim - SSV Ulm, Eintracht Stadtallendorf - SC Hessen Dreieich, VfR Wormatia Worms - FC Homburg (alle Sa., 14 Uhr), TSV Steinbach Haiger - TSG Hoffenheim II, 1. FC Saarbrücken - FSV Frankfurt (beide So., 14 Uhr).

FUSSBALL

Offenbach und Elversberg trennen sich 1:1



Offenbach. Für die Trainer der Südwest-Regionalligisten gibt es einen klaren Favoriten auf die Meisterschaft und damit

den Aufstieg: den 1. FC Saarbrücken. Doch hinter Waldhof Mannheim folgten bei der Nennung der Favoriten dann schon Elversberg und Kickers Offenbach – jene Teams, die am Freitagabend das Auftaktspiel bestritten. Einen Sieger gab es allerdings nicht, was vor allem die Konkurrenten wie eben Saarbrücken freuen dürfte. Die Saarländer aus Elversberg gingen am Bieberer Berg durch Sinan Tekerci in Führung (53.). Benjamin Kirchhoff gelang eine Viertelstunde vor Schluss der Ausgleich für das Team von Trainer Daniel Steuernagel. (red)

■ **Kickers Offenbach - SV Elversberg 1:1 (0:0).** Schiedsrichter: Benedikt Kempkes (Kruft). Zuschauer: 6 664. Tore: 0:1 Tekerci (53.), 1:1 B. Kirchhoff (75.).

BEACHVOLLEYBALL

Marburger belegen Platz elf bei der DM

Hamburg. Bei den Deutschen Meisterschaften der Beachvolleyballer im Hamburger Stadtpark hat die U15-Mädchenmannschaft der Sportfreunde Blau-Gelb Marburg, die zuvor Hessenmeister geworden war, den elften Platz erkämpft.

In der Gruppenphase stand dem Team um die Kapitäninnen Gianna Fain und Jonamaria Mahla gleich zu Beginn Vorjahressieger RaSpo Lathen gegenüber. Sichtlich nervös fanden die Marburgerinnen nicht in ihr Spiel und mussten sich geschlagen geben – sowohl in den beiden Partien, die im Doppel gespielt wurden, als auch im Mannschaftswettbewerb Vier-gegen-Vier. Gegen Kiel hatten die Marburgerinnen zusätzlich mit den warmen Temperaturen zu kämpfen. Die Mannschaft fand sich zum Ende des Spiels jedoch immer besser zusammen und verbuchte den ersten Satzgewinn. Einen veröhnlichen Tagesabschluss gab es für die Marburgerinnen im Spiel gegen die zweite Mannschaft des VC Rhein-Neckar, die sie hinter sich ließen.

Nachdem tags darauf das letzte Vorrundenspiel ausgespielt war, belegten die Marburgerinnen den dritten Platz in der Gruppe. Eine deutliche und eine knappe Niederlage in den Zwischenrundenspielen, die vor allem auf das noch nicht wieder-gewonnene Selbstvertrauen der Blau-Gelben zurückzuführen waren, entschieden schließlich, dass die Blau-Gelben eine Top-Ten-Platzierung knapp verpassten würden.

So trafen die sie am letzten Tag der Meisterschaft auf den hessischen Mitkonkurrenten Kriftel. Das Spiel um Platz elf hatte für die Marburgerinnen Finalcharakter, denn gegen Kriftel hatte sich Marburg bereits bei der Hessenmeisterschaft durchsetzen müssen. Auch in Hamburg schenken sich die Hessinnen nichts und mussten in den entscheidenden fünften Satz gehen. Hier waren Nervenstärke und Spielwitz mit den überragend spielenden Martha Marie Mengel und Mia Gieche eindeutig auf Marburger Seite. Die beiden jüngsten im Team sicherten den Lahnstädtern in einem sehenswertesten Entscheidungssatz den elften Rang.

René Preis öffnet das Tor zur Endrunde

Fußball, 19. Rhiel-Cup des RSV Roßdorf: Dreihausens Goalgetter erzielt Siegtreffer gegen den VfL Neustadt

Der VfL Dreihausen hat als vierter Verein die Endrunde am Sonntag erreicht.

von Kurt Arke

■ **TSV Ernsthäuser - VfL Neustadt 0:2.** Tore: 0:1 René Fenderl (29.), 0:2 Tom Bauscher (48.). Der VfL Neustadt zeigte die reifere Spielanlage und war die überlegene Mannschaft. Bis auf ein Tor, das von Schiedsrichter Christoph Witzel (Kirchhain) wegen Behinderung des Ernsthäuser Torwarts Chris Sieberg aber nicht gegeben wurde, kam jedoch nichts Zählbares dabei heraus. Das änderte sich kurz nach dem Seitenwechsel, als René Fenderl die Führung für die Neustädter erzielte. Mit dem 2:0 zwei Minuten vor Spielende durch den aus der A-Jugend des FC Schwalmstadt gekommenen Tom Bauscher war die Partie endgültig entschieden.

„Die ersten 25 Minuten waren nicht so prickelnd. Aber durch die beiden Tore im zweiten Durchgang haben wir die Begegnung verdient gewonnen“, meinte Neustadts neuer Trainer Mario Selzer. Ernsthäusers ebenfalls neu im Amt befindlicher Coach Mike Gaßmann führte die Niederlage unter anderem auf die vielen Spiele in den vergangenen Tagen und die Verlängerung im Krombacher-Pokal zurück. „Wir haben zwölf oder dreizehn Spiele gemacht. Da fehlt einfach die Kraft.“

■ **VfL Dreihausen - RSV Roßdorf 2:1.** Tore: 1:0 René Preis (2.), 1:1 Mark Nemet (22.), 2:1 René Preis (50.). Der VfL Dreihausen erwischte den besseren Start und ging bereits nach zwei Minuten durch René Preis in Front. Der Kreisoberliga-Abssteiger war zu Beginn die bessere Mannschaft, ehe Roßdorf besser ins Spiel kam und durch Mark Nemet ausglich. Die erste Chance im zweiten Durchgang hatte erneut Nemet auf dem Fuß. Der Roßdorfer Stürmer scheiterte jedoch an Dreihausens Keeper Sven Bäuchle. Auf der Gegenseite hatte Preis den Führungstreffer für Dreihausen auf dem Fuß. Der Torjäger hatte nach dem Seitenwechsel, als René Fenderl die Führung für die Neustädter erzielte. Mit dem 2:0 zwei Minuten vor Spielende durch den aus der A-Jugend des FC Schwalmstadt gekommenen Tom Bauscher war die Partie endgültig entschieden.

Als alles auf ein Elfmeterschießen hinauslief, köpfte Preis das Leder in der Schlussminute zum 2:1-Siegtreffer für Dreihausen ein. „Es war ein ausgeglichenes Spiel mit einem glücklichen Sieg für Dreihausen“, ordnete Roßdorfs neuer Trainer Sebastian Gropp den Spielverlauf ein.

■ **Tagesfinale: VfL Neustadt - VfL Dreihausen 0:1.** Tor: René Preis (39.). Gelb-Rot: Jochen Hofmann (VfL Dreihausen, 45., wiederholtes Foulspiel). Erneut war es René Preis, der mit seinem dritten Treffer das Tagesfinale entschied und damit den Einzug ins zweite Halbfinale sicherte. Neustadts Keeper Kurt Nittner konnte den

Schuss von Jochen Hofmann zunächst noch abwehren. Gegen den Nachschuss von Preis war er allerdings machtlos. In Unterzahl hatten die Dreihäuser nach der Gelb-Roten Karte gegen Jochen Hofmann noch einige bange Minuten zu überstehen, ehe ihr Sieg unter Dach und Fach war. „Die Neustädter hatten mehr Spielanteile. Wir haben einen guten Konter

gesetzt und die Partie dadurch entschieden“, sah Dreihausens Trainer Volker Münn das Glück auf der Seite seiner Mannschaft. Neustadts Fußball-Abteilungsleiter Uwe Breuer als auch Trainer Mario Selzer urteilten unisono: „Dumm gelaufen.“

Ausrichter RSV Roßdorf verzeichnete wie schon die ganze Woche mit über 200 Zuschauern erneut eine sehr gute Kulisse.

„Ich freue mich schon auf die Endrunde“, sagte Turnierleiter Reinhard Ried.

SO GEHT'S WEITER

Am Sonntag findet die **Endrunde** des Rhiel-Cups statt. Im Halbfinale stehen sich dabei um 13.30 Uhr der SV Emsdorf und der SV Mardorf und um 14.30 Uhr die FSG Nieder-Olfelden und der VfL Dreihausen gegenüber. Das Spiel um Platz drei beginnt um 16 Uhr, das Finale um 17 Uhr.



Ernsthäusers David Kandziora (rechts) passt den Ball an Neustadts Kirill Flad vorbei Richtung gegnerische Hälfte. Foto: Michael Hoffsteter